

**Öffentliche Niederschrift über die
Sitzung des Bauausschusses (10. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg
am 15.02.2019 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **16:00** Uhr

Ende: **17:55** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Mitglieder

Herr Erich Bales

Herr Gerd Benz Müller

bis 17:35 Uhr (TOP 9)

Herr Holger Härtel

Herr Sascha Kohlmann

Herr Andreas Ludwig

bis 17:20 Uhr (TOP 8)

Herr Lutwin Ollinger

Herr Paul Port

Herr Bruno Porten

Herr Achim Schmitt

Herr Hans Steuer

Verwaltung

Herr Rolf Rauland

Geschäftsbereichsleiter I

Herr Christoph Schleich

Abt. 3 - Gebäudemanagement;
bis einschl. TOP 5

Herr Dr. Jürgen Stadt

Abteilungsleiter Gebäudemanagement

Herr Marco Stark

Abt. 6 - Kreisstraßen; bis einschl. TOP 6

Frau Ulrike Stein

Abt. 3 - Gebäudemanagement

Herr Ludwig Wagner

Abt. 3 - Gebäudemanagement

Gäste

Herr Rainer Bach

Ingenieurbüro Bläsius; nur zu TOP 7

Frau Edeltrud Bayer

LBM Trier; zu TOP 1 - 4

Herr Ralf Jakobs

LBM Trier; zu TOP 1 - 4

Herr Marco Lafos

Architekturbüro Schuh+Weyer;
bis einschl. TOP 5

Herr Rolf Schuh

Architekturbüro Schuh+Weyer;
bis einschl. TOP 5

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Helmut Schneiders

entschuldigt

mit beratender Stimme

Frau Kreisbeig. Jutta Roth-Laudor

entschuldigt

Herr Erster Kreisbeig. Arnold Schmitt

entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Herr Kreisbeigeordneter **Reis** begrüßt als **Vorsitzender** der heutigen Sitzung die anwesenden Mitglieder des Bauausschusses, Frau **Bayer** und Herrn **Jakobs** vom Landesbetrieb Mobilität Trier (LBM Trier), die Herren **Schuh** und **Lafos** vom Architekturbüro Schuh+Weyer sowie die anwesenden Mitarbeiter der Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Der **Vorsitzende** entschuldigt Herrn Landrat **Schartz** sowie das Ausschussmitglied Herrn **Schneiders**.

Ferner stellt der **Vorsitzende** fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und die Beratungsunterlagen zugegangen sind. Auf Vorschlag der Verwaltung wird die Tagesordnung durch Beschluss des Bauausschusses um den Tagesordnungspunkt „Sanierung Schulzentrum Konz – Information zum Bauablauf“ im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung erweitert. Weitere Anträge zur Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung liegen nicht vor, so dass folgende Tagesordnung abgewickelt wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. **Fahrbahndeckensanierung auf Kreisstraßen mittels DSK/Kleinfertiger in 2019**
Vorlage: 0018/2019
2. **K 53, L 143 - Geizenburg; außerplanmäßige Ausgabe durch zusätzliche Aufnahme ins KSBP 2019 nach Fahrbahnsetzung**
Vorlage: 0019/2019
3. **K 56, geplanter Ausbau der Ortsdurchfahrten Holzerath und Bonerath, sowie der dazwischen liegenden freien Strecke; Erforderlichkeit der Abstufung eines Teillasts der K 56**
Vorlage: 0020/2019
4. **Kreuzung Osburg-Neuhaus (L 151/L149/K67), Antwort Verkehrsministerium betreffend die Anlage eines Kreisverkehrsplatzes**
Vorlage: 0021/2019
5. **Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum - Vorstellung Genehmigungsplanung**
Vorlage: 0007/2019
6. **Mitteilungen und Verschiedenes**
12. **IGS Hermeskeil - Sanierung der Sporthalle - Auftragserweiterungen**
Vorlage: 0025/2019/1
13. **IGS Hermeskeil - Bauunterhalt - Auftragserweiterung**
Vorlage: 0026/2019/1

Öffentlicher Teil

1. **Fahrbahndeckensanierung auf Kreisstraßen mittels DSK/Kleinfertiger in 2019**
Vorlage: 0018/2019

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erteilt das Wort an Frau **Bayer** vom LBM Trier, die einige ergänzende Bemerkungen zum Sachverhalt macht und kurze Rückfragen des Ausschusses beantwortet. Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, den Fahrbahndeckensanierungen (insb. Kleinfertigermaßnahmen und Einbau neuer Deckschichten) auf den in der Vorlage aufgeführten Kreisstraßen zuzustimmen und den Landesbetrieb Mobilität Trier zu ermächtigen, die entsprechenden Bauaufträge auszuschreiben. Die Ermächtigung bezieht sich auch auf die notwendigen Vorarbeiten und die Fahrbahnmarkierungsarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

2. **K 53, L 143 - Geizenburg; außerplanmäßige Ausgabe durch zusätzliche Aufnahme ins KSBP 2019 nach Fahrbahnsetzung**
Vorlage: 0019/2019

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erteilt das Wort an Frau **Bayer** vom LBM Trier. Diese erläutert zusammenfassend den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt und trägt vor, dass die schadhafte Stelle geologisch begutachtet worden sei. Die nunmehr vorgesehene Instandsetzungsmethode habe sich bewährt – etwa auf einem Teilstück der freien Strecke zwischen Butzweiler und Kordel.

Auf Nachfrage des Ausschussmitglieds **Port** erklärt Herr Geschäftsereichsleiter **Rauland**, dass die Landeszuschüsse im Straßenbau – im Gegensatz zu anderen Förderbereichen – in der Regel zeitnah ausgezahlt würden.

Eine weitere Aussprache findet nicht statt.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag die Sanierung eines Teilabschnitts der K 53, L 143 – Geizenburg, die aufgrund bereits erfolgter Fahrbahnsetzungen kurzfristig erforderlich geworden ist, zusätzlich in das Kreisstraßenbauprogramm (KSBP) 2019 aufzunehmen und zu diesem Zweck außerplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 80.000,- € gemäß dem im Sachverhalt dargestellten Finanzierungsvorschlag zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

3. K 56, geplanter Ausbau der Ortsdurchfahrten Holzerath und Bonerath, sowie der dazwischen liegenden freien Strecke; Erforderlichkeit der Abstufung eines Teilasts der K 56 Vorlage: 0020/2019

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erteilt Herrn Geschäftsbereichsleiter **Rauland** das Wort. Dieser erläutert zusammenfassend den Sachverhalt und verweist auf die noch laufenden Gespräche zwischen allen Beteiligten. Eine einvernehmliche Lösung stünde aufgrund der unterschiedlichen Interessen noch aus. Insoweit müssten die weiteren Gespräche in der Angelegenheit abgewartet werden. Aus Sicht der Kreisverwaltung sollten grundsätzlich beide Äste als Kreisstraße erhalten bleiben. Im Zweifelsfall müsste allerdings die Verbindung zwischen Bonerath und Holzerath aufgrund des dort verkehrenden ÖPNV vorrangig als Kreisstraße eingestuft bleiben.

Frau **Bayer** vom LBM Trier teilt ergänzend mit, dass die Planung für den Ausbau aller betreffenden Streckenabschnitte seitens des LBM Trier soweit abgeschlossen werde, dass entsprechende Ausschreibungen veröffentlicht werden könnten.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Bauausschuss die Information zur Kenntnis.

4. Kreuzung Osburg-Neuhaus (L 151/L149/K67), Antwort Verkehrsministerium betreffend die Anlage eines Kreisverkehrsplatzes
Vorlage: 0021/2019

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erteilt das Wort an Herrn Geschäftsbereichsleiter **Rauland**. Dieser erläutert den in der Vorlage dargelegten Sachverhalt. Demnach stimmen nunmehr einschließlich des Landes alle Beteiligten darin überein, dass für die Kreuzung Osburg-Neuhaus Handlungsbedarf bestehe. Allerdings würden sich der Landkreis und die betroffenen Kommunen unverändert für einen Kreisverkehrsplatz aussprechen, während das Land andere Lösungen in Betracht ziehe. Im Weiteren werde daher zunächst nach einer Lösung für die Haltesituation des ÖPNV und darüber hinaus für die bauliche (Neu-) Gestaltung des gesamten Kreuzungsbereichs gesucht.

Anschließend erklärt Frau **Bayer** vom LBM Trier, dass derzeit noch verschiedene Untersuchungen durchgeführt würden. Seitens des Landes werde aktuell die Errichtung einer Lichtsignalanlage favorisiert. Mit Kreisverkehrsplätzen auf freien Strecken gebe es durchaus auch negative Erfahrungen. Der Sicherheitsaspekt werde im Rahmen eines speziellen Audits untersucht. Letztendlich sei eine Lichtsignalanlage auch wirtschaftlicher als ein Kreisverkehrsplatz.

Im Rahmen der anschließenden kurzen Aussprache stimmt der Ausschuss letztlich überein, vor einer weiteren Diskussion die noch ausstehenden Untersuchungen abzuwarten.

Mit Blick auf die jährlich stattfindenden Kreisbereisungen bittet das Ausschussmitglied **Steuer** darum, dem Bauausschuss zu den jeweils besichtigten Projekten während des Jahres kurze Zwischeninformationen zu geben.

5. Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum - Vorstellung Genehmigungsplanung
Vorlage: 0007/2019

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erteilt das Wort an Herrn **Schuh** vom Architekturbüro Schuh+Weyer. Dieser präsentiert sodann den aktuellen Stand der Genehmigungsplanung und erklärt,

dass ein entsprechender Bauantrag vorbehaltlich der heutigen Zustimmung des Bauausschusses in ca. 2 – 3 Wochen eingereicht werden könne. Herr **Schuh** teilt mit, dass die Stefan-Andres-Halle im Grunde bis in den Rohbauzustand zurückgebaut werde. Hiervon ausgenommen seien das Dach, das erst Mitte der 1990er Jahre neu errichtet worden sei sowie die Heizungsanlage, die im Zuge eines Contractings von den Stadtwerken Trier betrieben werde.

Auf Nachfrage des Ausschussmitglieds **Porten** erläutert Herr **Schuh**, dass die Sitzreihen der geplanten Tribüne – etwa bei Schulveranstaltungen – bis auf den Hallenboden ausgezogen werden könnten. Darüber hinaus bestünde die Möglichkeit – etwa bei Sportveranstaltungen – die Tribüne, wie die bisherige Tribüne, nur bis zu einer bestimmten Brüstungshöhe auszufahren.

Ebenfalls auf Nachfrage des Ausschussmitglieds **Porten** wird die Notwendigkeit des sog. „Stiefelgangs“ diskutiert, der erhalten bleiben soll, jedoch tatsächlich aktuell gar nicht benutzt wird bzw. als Abstellfläche dient. Laut Herrn **Schuh** muss der Stiefelgang schon allein als 2. Fluchtweg erhalten bleiben. Im Zusammenhang mit dem Stiefelgang wird seitens des Ausschusses auch noch auf die Notwendigkeit eines Eingangs vom Stiefelgang zur Bonhoeffer-Straße hingewiesen.

Im Rahmen seiner anschließenden Wortmeldung kritisiert das Ausschussmitglied **Port** die vorgesehene Führung der Regenfallrohre hinter der Fassadenverkleidung. Etwaige Leckagen würden so erst später entdeckt und seien schwieriger instand zu setzen.

Auf die Nachfrage des Ausschussmitglieds **Port** gibt Herr **Schuh** die geplante Dauer der Sanierungsmaßnahmen mit 18 Monaten an. Herr Geschäftsbereichsleiter **Rauland** ergänzt, dass die Maßnahme aus fördertechnischer Sicht bis zum 31.12.2020 abgeschlossen sein müsste.

Mit weiteren Nachfragen erkundigt sich das Ausschussmitglied **Porten** nach den vorgesehenen Notausgängen sowie der Haltbarkeit der vorgesehenen Fassadenplatten. Dabei merkt Herr **Porten** an, dass aus seiner Sicht bei der Gestaltung der Fassade auch ein Kontrapunkt zum unmittelbar benachbarten Bürgerzentrum bzw. Gymnasium denkbar sei. Laut Architekt **Schuh** bleibt die Verortung der Notausgänge unverändert. Zum Material der Fassade im „Untergeschoss“ erläutert Herr **Schuh**, dass dieses sehr robust und zudem brandsicher sei.

Die Höhe der voraussichtlichen Kosten für die Sanierung der Halle beziffert Herr **Schuh** auf Nachfrage auf über 7 Mio. €. Im Rahmen der Kostenberechnung im Jahr 2016 seien die Kosten mit 6,53 Mio. € ermittelt worden.

Abschließend erkundigt sich das Ausschussmitglied **Schmitt** nach dem Stand der Planung für eine weitere 2-Feld-Halle am Stefan-Andres-Schulzentrum. Herr Geschäftsbereichsleiter **Rauland** erklärt, dass dieses

Projekt aufgrund des umfangreichen Bauprogramms des Landkreises derzeit allein personell durch das Gebäudemanagement der Kreisverwaltung nicht umsetzbar sei. In diesem Zusammenhang verweist Herr **Rauland** auf die geplante, provisorische Halle, die während der Sanierung der Stefan-Andres-Halle als Ausweichmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden soll.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst der Bauausschuss den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der vorgelegten Genehmigungsplanung der Architekten Schuh & Weyer Architekten zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

6. Mitteilungen und Verschiedenes

Protokoll:

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort an Herrn **Stark** von der Kreisverwaltung (Abt. 6/Kreisstraßen). Herr **Stark** teilt mit, dass zum 01.01.2019 folgende Kreisstraßen abgestuft wurden:

K 53, OD Geizenburg, Länge 0,354 km

Die OD Geizenburg ist im Jahr 2016 seitens des Kreises mit einer neuen Deckschicht versehen worden. Nachdem jetzt im Jahr 2018 noch Nachbesserungsarbeiten erfolgt waren, ist die OD Geizenburg nun im Einvernehmen mit der Ortsgemeinde Pluwig zum 01.01.2019 abgestuft worden.

K 67, OD Osburg, Länge: 0,933 km

Die OD Osburg war in den Jahren 2012 und 2013 in kompletter Länge seitens des Kreises saniert worden und ist nun wie seinerzeit vereinbart zum 01.01.2019 (einschließlich des sich am Ortseingang befindlichen Kreisverkehrsplatzes) im Einvernehmen mit der Ortsgemeinde abgestuft worden.

K 79, OD Kenn, Länge: 1,127 km

Die OD Kenn war in den Jahren 2012 und 2013 in kompletter Länge seitens des Kreises saniert worden und ist nun wie seinerzeit vereinbart zum 01.01.2019 im Einvernehmen mit der Ortsgemeinde abgestuft worden.

K 148, OD Konz-Hamm, Länge: 0,355 km

Die Ablöseverhandlungen mit der Stadt Konz in Bezug auf die OD Konz-Hamm konnten Ende des letzten Jahres zum Abschluss gebracht werden. Im Rahmen der unterlassenen Unterhaltung hat der Kreis eine Ablösesumme in Höhe von 55.000,- € an die Stadt Konz gezahlt, die die K 148 im Gegenzug zum 01.01.2019 zu einer Gemeindestraße der Stadt Konz abgestuft hat.

Darüber hinaus wird die K 49, Franzenheim – Kernscheid, deren Ausbau im Jahr 2015 unter der Maßgabe erfolgt war, dass der Streckenabschnitt im Anschluss zur Gemeindestraße abgestuft wird, zum 01.04.2019 seitens der Ortsgemeinde Franzenheim als Gemeindestraße übernommen. Die Länge der Abstufungsstrecke beträgt 2,692 km.

Abschließend bittet Herr **Härtel** im Rahmen einer Wortmeldung mit Blick auf die Erneuerung der Beleuchtung im Gymnasium Saarburg, dass man die entsprechende Steuerung der Beleuchtung auf ein notwendiges Maß reduzieren sollte. Im Rahmen der anschließenden Aussprache tauscht sich der Ausschuss auch grundsätzlich zur Technisierung der Bauvorhaben aus. Die Verwaltung erklärt ergänzend, dass man bestrebt sei eine „Übertechnisierung“ zu vermeiden, dies jedoch teilweise an den jeweiligen Bau- bzw. Förderrichtlinien scheitern würde.

12. IGS Hermeskeil - Sanierung der Sporthalle - Auftragserweiterungen
Vorlage: 0025/2019/1

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und die Aussprache im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung. Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss die in der nachfolgenden Sachdarstellung erläuterten Auftragserweiterungen zu vergeben.

1. Flachdacharbeiten

Fa. Esser, Alf an der Mosel 7.412,85 €

2. Lüftungstechnische Anlagen

Fa. Rheimotherm, Schweich 33.302,15 €

3. Elektroinstallationsarbeiten

Fa. Elektro Jung, Hermeskeil 38.490,38 €

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilhaushalt 3 (Maßnahme-Nr. 541 408) bereit.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

13. IGS Hermeskeil - Bauunterhalt - Auftragserweiterung
Vorlage: 0026/2019/1

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und die Aussprache im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung. Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die in der nachfolgenden Sachdarstellung erläuterte Auftragserweiterung zu vergeben.

Kanalsanierung

Fa. Zait & Kloster, Völklingen

12.797,49 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Kreisbeigeordneter Helmut Reis)

(Maximilian Junkes)